

- Gebirge gefunden, Raupe auch an *Thymus serpyllum*.
- No. 2831. Eup. *Indigata* Hb. Ich fing diese Art auf der Koralpe (Kärnten) in Hochgebirgswäldern bei 12—1300 Meter nicht selten, im Mai.
- No. 2833. Eup. *Lariciata* Frr. Bei Wolfsberg (Kärnten), meist in den Gebirgswäldern, nicht selten, reicht bis 1500 Meter hoch in die Vor-alpen hinauf.
- No. 2834. Eup. *Silenata* Stdfss. Kommt nach Bohatsch (W. e. Z. 1882, 163, und 1884, 296) auch auf den niederösterreichischen Alpen und in Tirol (Stilfserjoch) vor; die helle Abart *Pseudolariciata* Stgr. auch in Tirol (Schluderbach) und in Steiermark.
- No. 2837. Eup. *Dodonaeata* Gn. Nach Bohatsch (W. e. Z. 1882, 165) auch am Güntschnaberg bei Bozen von Heinrich Gross Ende März aus dürrer Eichenlaub geklopft.
- No. 2840. Eup. *Lanceata* Hb. Ich fing diese Art auch bei Wolfsberg (Kärnten) in Fichtenwäldern noch bei 1300 Meter Höhe im April und Mai. Als Raupennahrung sind *Abies excelsa* und *pectinata* bekannt.
- No. 2841. Eup. *Phoeniceata* Rbr. Nach Bohatsch (W. e. Z. 1882, 1885) auch in Dalmatien.
- No. 2845. Eup. *Sobrinata* Hb. Bei der Abart *Expressaria* H. S. ist nach Bohatsch (W. e. Z. 1882, 185) vor dem Namen „Var.“ und als Vaterland „Hung.“ beizusetzen.
- No. 2849. Eup. *Pumilata* Hb. Die Stammart kommt nach Bohatsch (W. e. Z. 1882, 185) im April in der Wienergegend, bei Graz, Fiume und Budapest vor. Raupe auch an *Crataegus*, *Calluna* und *Sorbus aucuparia*.

Ueber *Carabus helveticus* Heer.

Von Fritz Rühl.

Bei Gelegenheit der Beschreibung des seltenen *Necrophorus sepuleralis* Heer, hatte ich auch des in der Sammlung des eidgenössischen Polytechnikums in Zürich befindlichen Unikums *Carabus helveticus* erwähnt. Ich wusste damals noch nicht, dass später nach genauer gemeinschaftlicher Untersuchung durch die Herren Dr. Heer, Dr. Stierlin und Dr. Schaum derselbe als ausserordentlich merkwürdige Varietät des *Carabus monilis* erkannt wurde. Um einigen hieher gelangten Anfragen gerecht zu werden, sei erwähnt, dass das Exemplar von Guttannen an der Grimselstrasse stammt,

und die Flügeldecken eine von *C. monilis* sehr abweichende Sculptur zeigen. Bei letzterem ist die Sculptur bekanntlich aus Kettenstreifen gebildet, während bei diesem Stück auf jeder Flügeldecke sechs vollkommene Längsrippen auftreten. Gegen den After sind alle sechs Längsrippen durch eingestochene Punkte unterbrochen. Jeder Zwischenraum besteht wieder in einer normalen Längsrippe. Es verleiht diese Auszeichnung dem Käfer ein besonderes Aussehen, so dass das ganze Gewicht oben genannter Autoritäten für eine Varietät von *C. monilis* sprechen musste.

Weitere Beobachtungen über Bienennester.

Von Dr. F. Rudow, Perleberg.

(Schluss.)

Vereint mit diesen Odynerus hatten sich in demselben Brombeerstrauche verschiedene *Crabro* angesiedelt, es waren dies *Ectemius dives*, *rubicola* und *vagus*, zwischen deren Nestern ich keinen Unterschied ausser in der Grösse finden kann. Die Stengel sind röhrenförmig ausgenagt, so dass neben der Holzschichte eine breite Markröhre übrig bleibt. Die Zellen bestehen aus einer gelben, häutigen, leicht zerstöbaren Masse, sind keulenförmig und am Fussende meist dunkler gefärbt. Die Raupen liegen aber vor der Verpuppung frei in der Markhöhle; jede von der andern durch eine 3 mm. dicke Scheidewand getrennt und umgeben von gestochenen Fliegen aller Art.

Bei der Verpuppung werden die nicht verdauten Futterüberreste zusammengeschoben und liegen am Fussende der Puppenhülle. Im Herbst eingesammelte Stengel entliessen im Juli während weniger Tage alle Wespen. Als Schmarotzer erhielt ich: *Dermestes*, *Ptinus* und *Rhaphidia xanthostigma*, deren Larve den einen Bau mit sechs Zellen völlig ausgefressen hatte. Ein anderer Bewohner desselben Strauches war *Stigmus pendulus*.

In der ausgenagten Markhöhle befanden sich zahlreiche Blattflöhe und zwar zumeist *Psylla alni* und dazwischen die Larven der Wespe, ohne besondere Zellenabtheilungen zugewiesen erhalten zu haben. Jede Larve hatte einen Raum von ungefähr 1,5 Centimeter Länge und wenigstens 25 Blattflöhe zur Nahrung. Dieselben werden bis auf die Flügel verzehrt und letztere vor der Verpuppung zu kleineren Ballen zusammengeschoben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Weitere Beobachtungen über Bienennester. 170](#)